



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXVII. Aussöhnung des Bischofs Borchard von Havelberg mit dem Herzog  
Albrecht von Mecklenburg, vom Herzog Rudolph von Sachsen vermittelt,  
im Jahre 1363.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

**XXXVII.** Ausöhnung des Bischofs Borchard von Havelberg mit dem Herzog Albrecht von Mecklenburg, vom Herzog Rudolph von Sachsen vermittelt, im Jahre 1363.

Wi Rodolf van godes gnaden Hertoge tu sassen, des hilghen R. R. ouerste Marschalk, bekennen vnd betvghen in desseme iegenwardeghen breue, dat wi dedinghet hebben tuschen dem erbaren vadere in gode, hern borcharde byschope tu havelberghe, sin gadeshovs vnde de sinen vp ene syde, vnde den dordeluchteghen vorsten vnser leuen om, Hertoghe alberte tu Mekelenborch vnd de sinen vp de andern syde, ene gantze sone vmb allen crych vnd schelinghe, de tuschen en beyden gewesen is in desser wys, dat de vorbenomde byscop borchart scal hern henningh beren vnd sinen hulpern geuen sine bedebreue, als se hern henninghe vnd sinen hulperen best hulplik sint tu vnserem vadere dem Pawese, dat se vt dem banne geloset werden, dar se in gekomen sint van des vorbenomden byschop borchardes weggen, vnd de vorbenante byschop borchert schal hern henninghe vorbenomet vordieghen vnd los laten des festlich manne denst, de he em in ener sone doen sculde, als lest gededinghet was, Vnd alle vanghene, de byscop borchert vnd hertoghe albert vorbenomet vnd de ere in beydent siden vnderlangh ghevanghen hebben, de noch vnbeschattet sin, scolen los wesen vnd vaghenen beschattinghe, de noch nicht beret is, de schal los wesen, dar scal men noch houetman noch borghen nicht mer vmb manen. Vortmer vmb alle schelinghe, de tuschen byschop borcharde vorbenomet vnd henneke hardenacke, is scal vnse vorbenomede om hertogh albert lykkes vnd rechttes mechtich sin vnd hir bouen scal henneke hardenacke byschop borcharde vorbenomet vnd sin godes hvvs nicht arghen. Were auer dat na desser tyd, dat god vorbede, henneke hardenacke yengherleye wys vorvenghe byschop borcharde vorbenomet edder sin godeshvvs, dar scal vnse om hertogh albert to doen, also vele, als he byschop borcharde vorbenomet van rechttes weggen plichtich is. In desse sone nympt hertogh albert vorbenomet alle de wendeschen heren, est se dar inne wesen willen vnd welker darinne wesen wil, daer schal hertogh albert vorbenomet lykkes vnd rechttes ouer mechtich wesen. Vnd dat wy borchart van godes gnaden byschop tu havelberghe vnd albert van dentuluen gnaden hertogh tu mekelenborch vorbenomet alle vorbescreuene stuccke holden scolen vnd willen, dat hebbe wi vnderlangh en dem anderen gelouet in guden truwen vnd louent also in dessem breue, dar wi beyde tu tughe vnd tu bekantnisse mit des hochgebornen vorsten ingefeghele hertoghen Rodolues von sassen, de dit gededinghet heft, vnse ingefeghele an gehenghet hebben, de geuen is tu havelbergh na godes bort drutteinhundert iar in den dre vnd festigheften iare, des vrydaghes vor sunte kalixtus daghe.

Nach dem im Großherz. Mecklenburgschen Geheimen und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Original.

**XXXVIII.** Markgraf Otto reversirt sich gegen den Bischof Dieterich von Havelberg, daß die ihm von dem Bischofe aus Freigebigkeit bewilligte Geldhülfe der Steuerfreiheit des Bisthumes für die Zukunft nicht präjudicire, im Jahre 1370.

Nos Otto dei gratia brandenburgensis marchio, sacri Romani Imperii Archikamerarius, Comes palatinus Rheni et Bavarie dux, Recognoscimus tenore presentium et fatemur, Quod reverendus in Christo pater dominus Theodericus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus havelbergensis,

II.